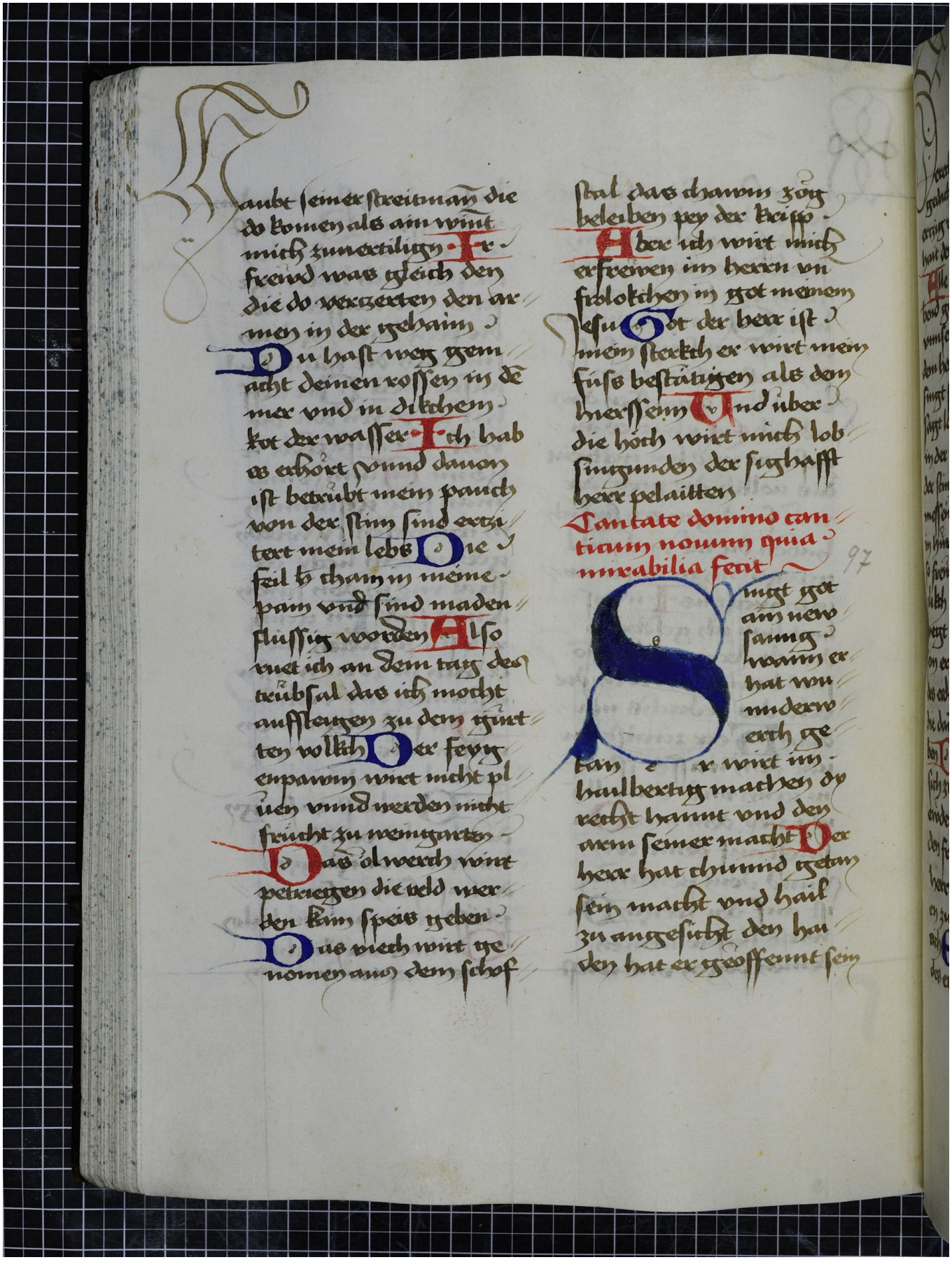
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 67v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Haubt seiner streitman die
do komen als ain wint
mich zuuertilign. Er
frewd was gleich den
die do verzerten den ar
men in der gehaim.
Du hast weg gem
acht deinen rossen in de
mer vnd in dikchem
kot der wasser. Ich hab
es erhort vnnd dauon
ist betrubt mein pauch
von der stim sind ertzi
tert mein lebs. Die
feil h cham in meine
pain vnd sind maden
flussig worden. Also
ruet ich an dem tag des
trubsal das ich mocht
aufsteigen zu dem gurt
ten volkch. Der feyg
enpawm wirt nicht pl
uen vnnd werden nicht
frucht zu weingarten.
Das olwerch wirt
petriegen die veld wer
den kain speis geben.
Das viech wirt ge
nomen aus dem schof
stal das chawm zog
beleiben pey der krippe.
Aber ich wirt mich
erfrewen im herren vn
frolokchen in got meinem
Jesu. Got der herr ist
mein sterkch er wirt mein
fuss bestatigen als dem
hierssenn. Vnd uber
die hoch wirt mich lob
singunden der sighafft
herr pelaitten.

Cantate domino can
ticum nouum quia
mirabilia fecit

97

Singt got
ain new
sanng
wann er
hat wu
nnderw
erch ge
tan. Er wirt im
hailbertig machen dy
recht hannt vnd den
arm seiner macht. Der
herr hat chunnd getan
sein macht vnd hail
zu angesicht den hai
den hat er geoffennt sein